

Die Fülle der Unzulänglichkeiten läßt sich nur andeuten. Das tadellose Gewand, das der Verlag dem Buch mitgab, kann leider den sachlichen Fehlschlag nicht wettmachen. Es scheint uns sehr nötig, daß künftig auch ein Botaniker an dem Werk mitarbeitet. Andernfalls sehen wir — zumindest, was die Pilze betrifft — den folgenden Bänden dieser Reihe mit Bangen entgegen.

Dr. Benedix

Mitteilungen

Mykologentreffen und Tagung der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde in Aalen Wttbg. vom 25. August bis 1. September 1951

Auf die Einladung zu den beiden Tagungen in unserer Zeitschrift und einige besondere Einladungen an das Ausland versammelten sich insgesamt 40 Mykologen und Mitglieder der D. G. f. P. im Haus der Jugend, das von der Stadtverwaltung Aalen mit freundlichem Entgegenkommen zur Verfügung gestellt worden war.

Aus dem Inland waren vertreten: Aalen, Alpirsbach, Berlin, Bremen, Dießen, Dresden, Eichstädt, Erlangen, Fürth, Gerabronn, Göttingen, Karlsruhe, Langfurth, Leonberg, München, Neu-Ulm, Neustadt (Weinstr.), Nürnberg, Schwenningen, Schleswig-Holstein, Stuttgart.

Von der Saar waren gekommen die Herren Derbsch und Görgen, von der Schweiz die Herren Dr. Haller, Furrer-Ziogas, Knapp und Renngli, von Österreich Dr. Moser und Kurz, von England Mr. A. A. Pearson.

Die Mykologentagung, die mit einer Begrüßung durch die Stadtverwaltung eröffnet wurde, stand unter der Leitung von Dr. Haas, Schwenningen. Einen interessanten Überblick über die botanischen und geologischen Verhältnisse der Umgebung Aalens gab Oberstudiendirektor Prof. Mahler, Aalen. Dr. Neuhoff hielt einen tiefgründigen Vortrag über die neuere Systematik der Agaricales, Furrer-Ziogas, Basel, über die Gattung *Inocybe*, Dr. Moser, Innsbruck, über „Neue Arbeitsmethode in der Gattung *Cortinarius*“ und Dr. Haller, Aarau, über zwei kritische *Hygrophoren*. Es wurden auch Aquarelle und Diapositive von Pilzen vorgezeigt. Frau Schäffer, Dießen, kündigte das baldige Erscheinen des Bildwerkes und der *Russulamono-graphie* aus dem Nachlaß von Julius Schäffer als Fortsetzung von „Die Pilze Mitteleuropas“ an.

Die Exkursionen führten auf Opalinuston, Jurakalk, Eisensandstein, Goldhöfer Sande und Keupersandstein. Obwohl infolge Trockenheit Pilzarmut herrschte, wurde genügend Diskussionsmaterial gesammelt, das nach systematischen Gruppen bearbeitet und von Spezialisten besprochen wurde.

Im 2. Teil der Tagung, der unter dem Vorsitz von Dr. Kühlwein, Karlsruhe, stand, wurden zunächst Neuwahlen vorgenommen. Zum 1. Vorsitzenden wurde einstimmig Dr. Kühlwein, zum 2. Vorsitzenden Dr. Neuhoff gewählt. Prof. Killermann, Regensburg, wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Als Beisitzer wurden gewählt:

1. Dr. Karl Baeßler, Neustadt (Haardt)
2. Dr. Hans Haas, Schwenningen (Neckar)
3. Bruno Hennig, Berlin-Südende
4. Frau Liesel Schäffer, Dießen a. A.
5. Ert Soehner, München
6. Dr. Hermann Thiel, Hagen (Westf.).

Schatzmeister Helmut Schwöbel, Karlsruhe. Herr Bruno Hennig wurde ferner zum Ehrenmitglied ernannt.

Zur Gestaltung der Zeitschrift wurde angeregt, den praktischen Teil „Erfahrungsaustausch“ neben wissenschaftlichen Arbeiten weiter auszubauen und die Zeitschrift durch Fühlungnahme mit den Kultusministerien auch den Schulen näherzubringen.

Den Abschluß der Tagungswoche bildete ein gemütliches Zusammensein im Waldcafé in Aalen, wobei außer Dr. Haas mit seinem prächtigen Bariton Mr. Pearson mit Schubertliedern überraschte.

H. Spaeth, Aalen

Unser Dank gilt in besonderem Maße den Herren H. Spaeth, Aalen, und Dr. H. Haas, Schwenningen, durch deren gute Organisation die Aalener Tagung einen so erfolgreichen Verlauf nahm.

Dr. H. Kühlwein.

Als Fortsetzung des Tafelwerks „Die Pilze Mitteleuropas“ erscheinen Anfang 1952 „Die Täublinge“ (Text und Tafelband) von Julius Schäffer. Vorherbestellungen des Werkes wollen direkt an den Verlag Julius Klinkhardt, Bad Heilbrunn (Obb.), gerichtet werden.

Gesucht werden frühere Jahrgänge der Zeitschrift für Pilzkunde. Angebote mit Angaben der betreffenden Jahrgänge an die Redaktion der Zeitschrift.

Eine Anzahl von Mitgliedern ist in erheblichem Rückstand mit der Beitragszahlung. Es wird nochmals höflichst gebeten, die ausstehenden Beträge umgehend zu entrichten. Für den Jahresbeitrag von 8.50 DM werden jeweils vier Hefte der Zeitschrift geliefert. Es müßten also bis jetzt zwei Jahresbeiträge einbezahlt sein.

Noch eine dringende Bitte an unsere Mitglieder.

Die Werbung für die Deutsche Gesellschaft für Pilzkunde wolle intensiver betrieben werden. Wenn jedes Mitglied sich die Mühe machte, nur ein Neumitglied zu gewinnen, könnte die Zeitschrift häufiger erscheinen und in der Gestaltung einem größeren Leserkreis besser angepaßt werden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Pilzkunde](#)

Jahr/Year: 1951

Band/Volume: [21_9_1951](#)

Autor(en)/Author(s): Spaeth Hans, Kühlwein Hans

Artikel/Article: [Mitteilungen 27-28](#)